Neb. State Historical Socier

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 31. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 17. März 1911. | Nummer 30

Notiz an unsere Leser.

Da es uns völlig unmöglich ist, alle unsere Leser persönlich zu sehen und es zu viel Zeit in Anspruch nimmt, die Kollektionen für Abonnements zu machen, so haben wir diese Arbeit der „Publishers' Collection Agency" von Kansas City übergeben und werden unsere Leser deshalb, wenn sie Briefe von der Agentur bekommen, sich nicht beleidigt fühlen, sondern bedenken daß dies eine geschäftliche Nothwendigkeit ist. Die Postverwaltung verlangt, daß alle Abonnements bezahlt sind und müssen wir deshalb alle Abonnements kollektiren.

Anzeiger-Herold Publ. Co.

Aus dem Staate.

* In Kearney wird bei der kommenden Frühjahrswahl wieder über die Saloonfrage abgestimmt.

* Frau John Finnegan in Fremont trug schwere Brandwunden in Gesicht und Händen davon durch Explosion eines Kessels mit Schmalz.

* Das neue Anti-Treatgesetz ist in der Legislatur abgemurkst, doch besteht deshalb noch immer das alte, welches für jeden Uebertreter $10 Strafe festsetzt.

* Das große Waarenlager von John Shada in Kearney wurde durch Feuer zerstört und das Gebäude sehr stark beschädigt. Der Schaden ist zwischen $10,000 und $12,000.

* Die Bürger von Havelock sind dafür, daß ihr Städtchen auch wieder Saloons haben soll wenn Lincoln wieder naß wird. Sie werden dann von den Lincolner Säufern verschont.

* In Fremont wurde Harry Kerlin, ein noch junger Mann und Heizer an der Northwestern Bahn, durch das Platzen einer Dampfröhre in einer Frachtlokomotive aus der Kabine geschleudert und schlimm verbrüht sowie anderweitig verletzt.

* Jemand erkundigte sich bei dem Lincolner Stadtclerk Ozman, wie hoch dort die Steuern seien und wurde ihm die Antwort, daß dieselben in diesem Jahre 8.1 Cents betragen auf jeden Dollars werth eingeschätzten Eigenthums. Na, wir danken!

* Compagnie D vom Ver. Staaten Signal Corps, die sich auf der Reise von Fort Omaha nach Texas befand, verlor am Freitag bei Duran, Oklahoma 8 Pferde, indem der Frachtwagen verbrannte in dem sie sich befanden. Der Zug wurde durch das Brandunglück 6 Stunden verspätet.

* Bei dem Bryan-Geburtstags-Dinner nächsten Montag in Lincoln sollen u. A. auch folgende Größen Reden halten: Senator John W. Kern von Indiana, Gouverneur Schafroth von Colorado, Senator Owen von Oklahoma und erwartet man noch etliche Andere. Na nur zu! Bryan ist doch ausgespielt.

* Erdman, der Anti-Saloon-Liga Arbeiter, welcher angeklagt war, versucht zu haben, die Wohnung von Tom Dennison in Omaha mit Dynamit in die Luft zu sprengen, ist schuldig befunden worden und zwar bedurften die 12 Geschworenen nur 30 Minuten um zu dem Verdikt zu gelangen. Dies war der zweite Prozeß, da in dem ersten die Geschworenen sich nicht einigten.

* Die Geschworenen im Distriktgericht von Lancaster County gaben in dem Prozeß von May Bulger gegen Louis W. Prenica und Bürgen wegen Saloon-Schadenersatz ein Verdikt für die Klägerin für $2,750. Sie hatte geklagt für $10,000 doch hatte der Richter die Geschworenen instruirt, daß sie nicht über $5,000 gehen könnten, indem das die Höhe der gegebenen Bürgschaft sei.

* Das Kriegsdepartement hat an unseren General-Adjutanten der Miliz, Phelps, das Ersuchen gestellt, eine Anzahl Namen vorzuschlagen von Offizieren unserer Staatsmiliz, die mit nach der mexikanischen Grenze gehen sollen, um sich die Manöver und vielleicht Feldzugs-Uebungen mit ansehen sollen, um dabei zu lernen. Der Generaladjutant soll eine Anzahl Leute vorschlagen, jedoch die Regierung wird aus der Liste die Leute wählen die gehen sollen — natürlich auf Regiments-Unkosten.

* Zu Blue Springs brannte der Leihstall von J. W. McCullough nieder und kamen vierzehn Pferde bei dem Brand um. Der Schaden wird auf $5000 geschätzt und ist Versicherung vorhanden.

* Von Florence, einem Vorort von Omaha, wird auch berichtet, daß Wölfe viel Schaden in den Geflügelhöfen anrichten und ist zur nächsten Sonntag den 19ten eine große Wolfsjagd in Aussicht genommen.

* Das Städtchen Deshler beabsichtigt, am Freitag den 24. März eine Kornausstellung und Markttag zu haben. Der Saatkorn-Expert William Ernst wird als Richter fungiren und einen Vortrag halten über „Auswahl von Saatkorn."

* Im Distriktgericht von Lancaster County bekannte sich Osche Rosenthal schuldig, beim Kartoffelverkaufen kurzes Maß gegeben zu haben und wurde er um $10 und Kosten gestraft, was er bezahlte. Er war im Polizeigericht wegen das Betrugs zu $50 Strafe verurtheilt worden und hatte appellirt.

* Der Plan, in Merrick County einen guten Weg durch's County zu bauen in der Zeit von zwei Tagen, wird sicher ausgeführt werden. Die Vorbereitungen sind weit genug gediehen, nur die Tage wann die Arbeit geschehen soll, sind noch nicht bestimmt. Es wird so etwa am 1. Juni sein.

* Von Omaha kommen zahlreiche Klagen über unerhörte Bummelei im dortigen Postdienst. Briefe werden von 1—2 Tage zu spät abgeliefert, Zeitungen 4 bis 6 Tage zu spät. Es scheint der dortige Postmeister Thomas, der sein Amt zu politischen Zwecken mißbrauchte, hätte schon längst an die Luft gesetzt werden sollen.

* In Creighton und Umgegend ist eine starke Bewegung im Gange für Konstruktion von guten Wegen. Die Farmer von Logan Township haben $500 ausgesetzt, der Creighton Commercial Club will $500 aufbringen und die Countybehörde wird ersucht Geld zu bewilligen, so daß ein guter Weg vom westlichen Theil des County's nach Creighton gebaut wird.

* Aus dem Staatszuchthaus in Lincoln brachen Sonntag Morgen Sträflinge aus. Es sind: Jesse Smith, der wegen eines in Omaha begangenen Mordes 10 Jahre Zuchthaus hat; Joseph Buschnell, 4 Jahre für Einbruch; John Hayes, drei Jahre für Raub; Charles Peabody, fünf Jahre für Fälschung. Die Sträflinge waren um 4 Uhr aus ihren Zellen entlassen worden, um in der Gefängnißküche das Frühstück zu bereiten. Als der Koch erschien, waren vier Eisenstangen vor dem Küchenfenster durchsägt.

* Eine Frechheit sonder Gleichen bewiesen zwei Räuber in Omaha eines Tages letzter Woche. Am hellen lichten Tage machten sie den nördlichen Theil der Stadt unsicher und stahlen Alles was ihnen in den Weg kam. Sie hatten einen Springwagen, mit welchem sie die geraubten Sachen davonfuhren. Folgendes sind einige der ausgeführten Diebstähle: Von Patrick Patterson, 2513 Camden Straße, 25 Hühner; A. W. Hewekerl 2557 Fort Straße, 13 Hühner; Cora Redfield, 2553 Camden Straße, eine Leine voll Wäsche; A. Danielson, 2566 Brown Straße, Kleider und Bettwäsche.

* Es klingt fast unglaublich wie leicht es ist, in der Tünche der Religion mit Hülfe der Kirchen eine große Summe Geldes aufzutreiben. In seinem Berichte bringt der Superintendent der „Anti Saloon League" Poulson von Lincoln folgenden Bericht für die Dauer von 16 Monaten, nämlich vom 1. August 1909 bis 1. Dezember 1910 über die Ein- und Ausgaben dieser fanatischen Gesellschaft. Es wurde in dieser Zeit die Summe von $21,350.46 zusammen gebettelt und meistens in Kirchen, und $21,311.68 für Salär, Schnüffeldienste, Advokatengebühren, Drucksachen, Wahlen und Rente u. s. w. ausgegeben. Wenn man nun bedenkt wie unendlich Viel Gutes man mit einer solchen Summe hätte thuen können, um Trunkenbolde auf die rechte Bahn zu leiten, dann findet man die Antwort sehr leicht darin, daß Poulson und gleiches Gelichter sich um einen ehrlichen Erwerb umschauen müßten. (N. S. Z.)

* In Kearney zog sich Frl. Ida Strasbaugh, Tochter von Abraham Strasbaugh und Frau, bei einem „Runaway" den Tod zu. Sie sprang vom Wagen und trug einen schlimmen Schädelbruch davon.

* Die Arbeiten für die Konstruktion eines Wasserkraftsystems am Platte, um den östlichen Theil des Staates mit Elektrizität zu versorgen, sind in Angriff genommen worden. Es wird ein Kanal gebaut werden im Platte, 2000 uFß lang, sowie zwei Wasser-Reservoirs. Die Anlage wird sein in der Nähe von South Bend und will man 20,000 Pferdekräfte gewinnen.

Es wird berichtet, daß die kürzlichen Primärwahlen in Chicago den Kandidaten die Kleinigkeit von einer Million Dollars gekostet hat. Wir danken dafür, dort Kandidat zu sein!

Die Theuerung aller Lebensmittel bringt es dem amerikanischen Volke allmählich zum Bewußtsein, daß man für volles Geld auch volles Maß und Gewicht sollte verlangen können. Früher nahm man's nicht so genau.

Hr. Wm. Schellack, unser joviale Ziegeleimann, war letzthin in Geschäften nach Silver Creek und hielt auf der Rückreise natürlich in Grand Island an, um sich nach den Strapazen in der „trockenen" Welt wieder zu laben an einer Flasche unseres berühmten „Ritter-Bräu", das es in Grand Island in Ueberfluß hat.

Der neue General-Geschäftsleiter der Grand Island Bahn, Hr. A. E. Stenger, war letzte Woche zum ersten Mal hier. In seiner Begleitung waren: General-Frachtagent Stohr, Superintendent Headrix, Chef-Ingenieur Parker, General-Passageagent Hammer und die Hülfs-Superintendenten Hartigan und Clarke. Von hier begaben sich die Herrschaften nach Grand Island, dem Endpunkt der Bahn.

Die Freunde Bryan's versuchen ihn aus seinem politischen Grabe wieder zum Leben zu erwecken und soll das demnächst in Lincoln stattfindende „Dollar-Dinner" zu Ehren von Bryan's Geburtstag (am 20sten März) sehr viel dazu beitragen. Na, wir sollten denken, Alle hätten genug Erfahrung mit Bryan erlebt um zu wissen daß es das Beste ist, ihn ruhen zu lassen. Mit Bryan an der Spitze kann sich jede Partei mitsammt „ihm" begraben lassen. Die Aussichten für den nächsten demokratischen Präsidenten sind gut, aber um's Himmelswillen nicht mit Bryan! Von dem verlangen wir, daß er die demokratische Partei hübsch in Ruhe läßt.

Sie linderten die Schmerzen, aber das war alles. „Fünf Jahre lang", schreibt Frau Mogens Nelson aus Jonia, Mich., „litt ich an Magenbeschwerden. Ich konsultierte viele Aerzte, die aber nichts weiter thun konnten, als meine Schmerzen durch Morphium lindern. Manchmal war ich so niedergeschlagen, daß ich den Tod herbei wünschte. Nachdem alles versagt hatte, entschloß ich mich, den Alpenkräuter, von welchem ich soviel gehört hatte, zu versuchen. Anfangs schien er mich ein wenig zu schwächen, aber bald kehrte meine frühere Kraft zurück und ich fühlte mich wie neugeboren. — Ich bin jetzt ganz gesund und kann alle meine Arbeit verrichten."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, zeitbewährtes Kräuter-Heilmittel, welches den Leuten direkt durch Lokal-Agenten geliefert wird, die angestellt sind von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Gegen den Evangelisten-Humbug.

Der ausgezeichnete Gelehrte, Diplomat und Staatsmann Andrew D. White macht in seinen denkwürdigkeiten die sehr treffende Bemerkung: „Je länger ich lebe, desto mehr befestigt sich in mir die Ueberzeugung, daß Sensationsprediger und berufsmäßige Erwecker („Revivalists") naturgemäßer und normaler Weise Feinde sind sowohl der Civilisation, wie der Religion." Das wird jeder unterschreiben, der jemals mit offenem Sinn und frei von Vorurtheil und Voreingenommenheit einer jener kirchlichen Versammlung beigewohnt hat, wie sie beispielsweise der berüchtigte „Billy" Sunday herbeizuziehen pflegt. Was dieser Kanzelunhold und andere seines Gleichen — „bekehrte" Glücksspieler, „bekehrte" Trunkenbolde und dergl. — ihren Hörern vorzutragen pflegen, heulend, schreiend und tobend, oft in gesucht unflätigen Ausdrücken, muß jedem wahrhaft frommen Gemüthe als Gotteslästerung erscheinen, und muß abstoßend wirken auf Alle, die nicht des einfachsten Anstandsgefühles bar sind.

Die Rekrutirungsbeamten im Lande haben Anweisung erhalten weniger strikt bei der Anwerbung von Leuten für Armee und Flotte zu sein um mehr Leute zu bekommen.

Manche Leute halten sich darüber auf, daß Amerikaner, welche sich den mexikanischen Revolutionären anschlossen und von den mexikanischen Bundestruppen gefangen genommen werden, vielleicht allzu „unzart" behandelt werden könnten. Wenn solche Individuen erschossen werden, hat Niemand Ursache, sich deshalb zu beschweren.

Neun Städte des Staates Indiana, die unter dem Countyoption-Gesetz von der Landbevölkerung trocken gestimmt worden waren, haben sich unter dem neuen Gesetz, das den Städten ihr Selbstbestimmungsrecht zurückgibt, von der Bevormundung des Landes frei gemacht und die Wiedereinführung der Wirthschaften beschlossen. Ein Beweis, daß das organisirte Heuchlerthum dort, wo es durch das Gesetz nicht bevorzugt wird und mit gleichen Waffen kämpfen muß, auf große Erfolge nicht zu rechnen hat.

Als sich der Dampfer Amerika, auf dem bekanntlich der Frau Maldwin Drummond (früher Frau Marshall Field jr.) auf der Herreise für $130,000 Juwelen gestohlen wurden, auf die Rückreise machte, gingen selbstverständlich Geheimpolizisten mit, um weiter nach dem Verbleib des Raubes zu forschen. Bei der Ankunft des Dampfers vor Plymouth, England, berichteten die Detektives, keine Spur entdeckt zu haben. In Plymouth begaben sich noch englische und deutsche Geheimpolizisten an Bord, um die Lüftung des Geheimnisses zu versuchen. Man ist allgemein der Ansicht, daß die gestohlenen Sachen in Hoboken nicht gelandet, sondern auf dem Schiff verblieben sind. Es ist dies ein gutes Stück Arbeit für einen findigen Detektiv.

Eingesandt.

Sundermeier—Lewis.

Eine sehr hübsche Hochzeitsfeier fand statt am 1. März um 11 Uhr im Heim von C. H. Sundermeier und Frau zu Gaston, Oregon, indem ihre Tochter Minnie sich verheirathete mit William Barley Lewis. Pastor G. F. Dolscher von Cornelius vollzog die Trauung.

Das Haus war dekorirt mit Ephen Myrrthen und Oregon Reben. Die Braut war schön gekleidet in weißer Seide und trug einen prächtigen Kranz von Orangeblüthen und Tüll-Schleier, sowie weiße Nelken mit Farren. Brautjungfer war Frl. Ella Sundermeier, geschmackvoll gekleidet in weiße Seide und trug sie einen Strauß blaßrother Nelken mit Farren.

Der Bräutigam war gekleidet in schwarzen Tuchanzug und trug einen Strauß Orangenblüthen. Brautführer war Hr. Cecil Tupper.

Das junge Paar erhielt zahlreiche werthvolle und schöne Geschenke. Sie reisten mit dem Abendzug nach Portland, wo sie kurze Zeit verweilen, dann wird das Paar nach Caldwell, Idaho, reisen, wo der Bräutigam in der Farmerei thätig ist.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

In Hastings.

Die Sonntags-Jagd war erfolglos, da keine genügende Anzahl Jäger theilnahmen.

Hr. und Frau August Muchow von Blue Hill waren am Samstag Besucher in Hastings.

Andere Brautpaare hier waren u. A. Harry H. Kuse und Frl. Ena E. Churchill, Beide von Holstein. Earl R. Cable und Frl. Katie Kohl von hier. Harry O. Koberstein und Frl. Zora M. Newell.

Redakteur Adam Breede von der „Daily Tribune" trat letzte Woche eine Reise nach Texas an und wird dann auch Alt-Mexico einen Besuch abstatten. Wir wären auch gern mit, Herr Kollege, aber es geht leider nicht!

U. S. Rohrer hat zwei Klagen gegen die County-Supervisoren angebrengt. Die eine ist dafür die Adams Countybehörde zu zwingen, vorzugehen um von County-Clerk Mizen die Summe von $1,100 wieder zu erlangen, die er im Jahre 1908 zu viel gezogen haben soll für sein Gehalt. Die andere Klage soll die Behörde zwingen, Schritte zu thun, ihren Befehl für Räumung des Zimmers im Courthaus welches die Adams County Abstract Company inne hat. Eigentlich sollten wir denken, daß die Countybehörde schon selbst danach sehen würde, daß ihr Räumungsbefehl ausgeführt wird, ohne daß sie dafür noch einen von Rohrer erwirkten Gerichtsbefehl nöthig hat.

Vor einigen Tagen wurden dem Farmer James Daugherty, anderthalb Meilen südlich der Stadt wohnhaft, drei Kälber von Wölfen zerrissen. Er gedachte, die Raubthiere zu vergiften und ließ den Kadaver des einen Thieres liegen und that Gift in das Fleisch. Die Wölfe gingen jedoch nicht daran, sondern seine von ihm sehr geschätzten Windhunde und diese krepirten. Daugherty's Nachbar, „Doc" Briley, erhielt ebenfalls den Besuch der Wölfe und ging sein sämmtliches Federvieh d'rauf. Jetzt fand Sonntag eine große Wolfsjagd statt und man versuchte die schädlichen Räuber zubeseitigen. Man denkt, daß ihrer drei sind.

Letzte Woche war der Heirathsmarkt hier ziemlich lebhaft. Eins der hervorragendsten Brautpaare war wohl Hr. Hugo Polenske mit Frl. Magdalena Schellak, die am Donnerstag den Bund für's Leben schlossen. Die Hochzeit fand ganz im Stillen statt in der Wohnung von Jacob Thomas, dessen Frau eine Schwester der Braut ist. Der Bräutigam ist ja allgemein bekannt in Central-Nebraska als Mitglied der Firma Polenske, Schellack & Co., welche jetzt die bestteingerichtete, modernste Ziegelei in Nebraska hat. Das neuvermählte Ehepaar machte eine kurze Hochzeitsreise nach Denver und schlägt nachdem sein Heim auf an 140 östl. 3ter Straße. Wir entbieten dem neuen Ehepaar unseren herzlichsten Glückwunsch.

Wm. Croft erhob Anklage gegen Bert K. Pierce, einen Tapezirer, wegen thätlichen Angriffs. Derselbe solle ihm in die Office von F. P. Olmstead gefolgt sein und ihn angegriffen haben, auch gedroht, ihn mit einem Notarssiegel auf den Kopf zu schlagen. Die Beiden machten ziemlich Skandal in der Office, wo Niemand zugegen war, doch Leute im Gebäude hörten es und riefen Polizeichef Wiedmeier, aber als derselbe kam, war Pierce schon fort. Pierce stellte sich später dem Countygericht und wies einen in Schienen gelegten Arm auf, der von Croft verursacht sei, was dieser bestreitet. Croft erhielt einige Schläge auf den Kopf bei der Karambolage, doch unbedeutend. Zwischen den Beiden hängt eine von Croft angestrengte Klage für Geld, das derselbe für eine von ihm für den Anderen unterschriebene Note bezahlt hat. Die Verhandlung über die Keilereigeschichte ist auf den 30. März verschoben.

Der „Independent" lobt den Gouverneur Aldrich sehr, indem dessen „Record" in Bezug auf Begnadigungen bis jetzt noch so rein sei. Das war der von Shallenberger auch während der ersten zwei Monate seiner Amtsinhaberschaft. Wie sah es aber nachher aus? Das ist doch mindestens sehr riskant, einen Beamten gleich im Voraus zu loben.

— Bezahlt Eure Zeitung!

Die Schüler von Kansas City werden am Baumpflanzungstage mehr als 100,000 Bäume pflanzen. Das ist gewiß lebenswerth!

Interessante Ausgrabungen.

Sie sind in Meroe, der alten Hauptstadt Aethiopiens, gemacht worden.

Zu Anfang dieses Jahres besuchten der Generalgouverneur des Sudans und Lady Wingate in Begleitung des Generals Lord Kitchener die Ausgrabungsstätte der alten äthiopischen Hauptstadt Meroe. Die Ausgrabungen werden im Auftrage der Universität Liverpool von Professor Garstang ausgeführt. Die Besucher wurden von Professor A. H. Sayce, dem Leiter der Ausgrabungen, und seinen Assistenten empfangen und besichtigten die hauptsächlichsten Denkmäler, die bisher aufgefunden waren. Nach dem Besuch des Tempels des Amon, in dem der Obelisk eines bisher unbekannten Königs von Aethiopien entdeckt wurde, besichtigten sie die Steinmauer der Stadt, die fünfzehn Fuß breit ist, die Ruinen des königilchen Palastes, gebaut von Aspalut und einem anderen Könige, dessen Namen jetzt zum erstenmal bekannt wurde, und die Halle, in der die Kolossalstatue aufgestellt war und deren Wände mit überraschend virtuos gemalten Fresken, die Götter, Gefangene u. s. w. darstellen, geschmückt waren. Hierauf gingen sie nach dem Sonnentempel, der auf halbem Wege zwischen der Stadt und den Pyramiden liegt, und wo kürzlich interessante Entdeckungen gemacht wurden. Der Grieche Heliodorus beschreibt die Opferungen von Menschen, die dort stattfanden. An der Südmauer der Tempelplattform sind Darstellungen der Opferung von Knaben und jungen Männern zu sehen und unmittelbar darunter befindet sich die Kammer, in der die Opferungen stattfanden. Hier sind noch die Steine vorhanden, an welchen die Messer geschärft wurden, und dieselben Becken, mit Holzkohle und verbrannten Knochen angefüllt, über denen das Fleisch verbrannt wurde. Basreliefs mit Gemälden des Tempels und der Opferprozessionen, von denen die eine Gefangene zeigt, die durch Stöße nach der Altarrampe getrieben wurden, sind ferner gefunden worden.

Die Halsbandaffäre des jungen Casimir Périer,

über die wir wiederholt berichteten, hat jetzt ihre gütliche Lösung gefunden. Ein Bericht aus Paris lautet: Nachdem Frau Casimir Périer dem Juwelier Janesian 150,000 Francs übergeben hat, die den Preis für das von ihrem Sohne gekaufte Halsband darstellen, hat der Juwelier die Klage gegen Claude Casimir Périer zurückgenommen.

Wisconsins erstes Kapitol.

Das erste Kapitol des Staates Wisconsin befindet sich in Leslie, dem früheren Belmont. Daselbst fand vier Monate, nachdem Wisconsin Territorium wurde (4. Juli 1836), die erste Sitzung der Legislatur in einem kleinen Holzhause statt, das später als Heuscheune und Schweinestall Verwendung fand. Die Wisconsin Federation of Women's Clubs hat nun dieser Tage dieses geschichtliche Wahrzeichen käuflich an sich gebracht, um es so dem Staate als historische Reliquie zu erhalten.

Schaffen, das ist die größte Erlösung vom Leiden und des Lebens Leichtwerden. Nietzsche.

Der Theoretiker überblickt alles; der Praktiker übersieht nichts.

Kinder schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA

Markt-Bericht.

Weizen ... per Bu.	.74
Korn .... „	34
Hafer .... „	26
Kartoffeln, „	.80
Heu per Tonne	8.50
Heu in Ballen, per Tonne	10.00
Alfalfa Heu	9.00
Butter .. per Pfd.	16—18
Eier .... per Dtzd.	13
Hühner, Alte per lb	.09
Schweine .... pro 100 Pfd	6 50
Schlachtvieh „ „ „	4.50
Kälber, fette, pro Pfd.	.04½